

Neuerungen im Kaffeehausbetriebe.

Die Einschränkungen im Verbrauch von Lebensmitteln haben besonders stark die Wiener Kaffeehausbetriebe in Mitleidenschaft gezogen, was sich nicht nur in den Unbequemlichkeiten der geänderten Betriebsführung, sondern auch durch bedeutendes Nachlassen der Frequenz offenbart. Zum Verbote des Milchkaffees am Nachmittag gesellte sich die Verminderung der Zuckerportionen, schließlich das Verbot der Verabreichung von Butterbrot. Auf der Suche nach Ersatz für die verbannte Butter haben einige Kaffeehausinhaber zwei Genußmittel ihrer vereinfachten „Getränke- und Speisenkarte“ hinzugefügt: Die Sardellenbutter und das Marmeladenbrot. Junggesellen und Strohwitvern, die ganz auf den Kaffeehausbesuch angewiesen sind, werden diese Ersatzbeilagen besonders willkommen sein.